

Finanzierungsplan

Erhalt des ehemaligen Wasserhochbehälters in Leihgestern

Außengestaltung des Wasserhauses in Leihgestern

Die Kosten für die Außengestaltung wurden von einem Lindener Unternehmen für eine Summe von 4.500 Euro angeboten. Diese 4.500 Euro können dem Eigenbetrieb der Stadt Linden nicht angelastet werden. Von daher ist diese Summe aus den zweckgebundenen Spenden der Bürgerstiftung zu decken. Die Bürgerstiftung hat derzeit eine Summe von 7.600 durch Spenden für dieses Projekt eingenommen. Mitunter bleiben noch 3.100 Euro als Rest zur Gestaltung des Hochbehälters über.

Sanierung des ehemaligen Wasserhochbehälters in Leihgestern

Der Hochbehälter ist eine Hinterlassenschaft der früheren Wasserversorgung des Stadtteils Leihgestern. Von daher sind die Kosten der Sanierung, die zur Erhaltung bzw. Gestaltung des Hochbehälters benötigt werden, dem Eigenbetrieb der Stadt Linden anzulasten.

Der Eigenbetrieb hat folgenden Ausgaben zu leisten:

Für die Mauerwerksanierung, Fassade und Stützmauer aus Beton für die beschädigten Flügelseiten wird ein Betrag in Höhe von 16.000 Euro veranschlagt. Hinzu kommen die Kosten in Höhe von 3 000 Euro für die Eingangstür sowie 3.000 Euro für die Stabilisierung des Durchgangs. Die Kostensumme beträgt somit 22.500 Euro.

Der Eigenbetrieb hat aus dem Jahre 2009 noch einen Haushaltsausgaberest in Höhe von 4.200 Euro zu verzeichnen. Der Zuschuss der Denkmalsbehörde liegt bei 5.000 Euro und von den Spenden sind noch 3.100 Euro übrig. Die ergibt eine Summe von insgesamt 12.300 Euro.

Somit verbleiben Kosten in Höhe von 10.200 Euro. Da es sich bei dem Wasserhochbehälter um ein altes Gemäuer handelt und man an jeder Ecke mit kostensteigernden Überraschungen rechnen muss, ist dem Eigenbetrieb eine Kostensumme von 14.000 Euro zu übertragen. Diese Mittel wurden mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 16.03.2010 in den Wirtschaftsplan der Stadtwerke (Eigenbetrieb der Stadt Linden) eingestellt.